

Anfrage

An die/ den Bürgermeister*in Frau Stephanie Harms

Jörg Rutzen

Vorstandssprecher :

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ronnenberg

Agricolastr. 40

30952 Ronnenberg

joerg.rutzen@gruene-ronnenberg.de

0173-7460385

01.09.2020

Sehr geehrte Frau/ Bürgermeister*in,

für die Partei BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN bitte ich um Beantwortung folgender Anfragen zum Thema

Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung (E-Government)

Die Digitalisierung steht bei vielen Unternehmen, Behörden und weiteren Organisationen ganz oben auf der Agenda. Die Dringlichkeit wurde zwar erkannt, aber häufig gelingt der Start in die digitale Transformation nicht so recht. Sowohl auf Landes- wie auch auf Bundesebene gibt es daher eine Reihe von Gesetzen und Initiativen, um diese Transformation voranzubringen. Auf Bundesebene wurde das OZG (Online-Zugangsgesetz), welches es allen staatlichen Stellen vorschreibt ihre digitalen Dienstleistungen bis 2022 unter einer einheitlichen Oberfläche (beta.bund.de) zugänglich zu machen, verabschiedet. Analog hierzu wurde in Niedersachsen das NDIG (Gesetz über digitale Verwaltung und Informationssicherheit) verabschiedet. Bündnis 90 / Die Grünen möchten gerne einen Stand zur aktuellen Umsetzung erfragen:

1. Gibt es eine Digitalisierungsstrategie und an welcher Stelle wird diese koordiniert und vorangetrieben?
2. Welche kommunalen Dienstleistungen sind für die Bürger*innen schon digital verfügbar und welche fehlen noch?
3. Sind die digital verfügbaren Angebote einfach zugänglich?
4. Sind die digital verfügbaren Angebote einheitlich zugänglich?
5. Wie häufig werden die digitalen Angebote der Verwaltung genutzt?
6. Sind die Prozesse in der Verwaltung selbst digitalisiert oder werden diese dann ausgedruckt und in Papierform bearbeitet?
7. Gibt es eine Strategie zur Integration der eigenen digitalen Angebote in die Portale des Landes bzw. des Bundes?
8. Wie bewertet die Verwaltung das Bürgerinformationssystem, um den Bürger*innen relevante Informationen übersichtlich zur Verfügung zu stellen?

Mit freundlichen Grüßen

Erläuterungen / Hilfen zur Interpretation

Allgemein:

- Der Schlüssel liegt in der Bereitschaft der Verwaltung zur Digitalisierung!
- Kosten bzw. technische Aspekte sind zwar eine Herausforderung, aber zu meistern.
- Wer antwortet auf die Anfrage?
- Ist ein zentraler Ansprechpartner für die Digitalisierung verfügbar? Wo ist dieser aufgehängt?

Frage 1:

- Die zentrale Koordination ist ein Muss, allein schon deswegen, um das Projekt voranzutreiben.

Frage 2:

- Existiert ein Verzeichnis mit allen Dienstleistungen der Stadt?
- Wird auf die Fachbereiche verwiesen (daher jeder macht seins)?

Frage 3:

- Einfach zugänglich ist schwer zu definieren, da interpretierbar.
- Anhaltspunkte:
 - (Wieviele Klicks werden benötigt, um eine digitale Dienstleistung ausgehend von der Startseite der Stadt zu erreichen.
 - (Werden die digitalen Angebote viel genutzt (sieh Frage 4)?
 - (Sind die Webseiten barrierefrei?

Frage 4:

- Sind die Angebote im Internet einheitlich gestaltet?
- Ist ein Portal vorhanden?

Frage 5:

- Möglichst Zahlen für einzelne Dienstleistungen nennen lassen.

Frage 6:

- Dies ist ein entscheidender Punkt für das Gelingen der Digitalisierung.
- Hier auf die Bereitschaft achten.

Frage 7:

- Wird vom Bund durch das OZG verlangt?
- Prüfen, ob Hilfestellungen vom Land (in der Regel durch die IT-Niedersachsen) genutzt werden.

Frage 8:

- Ist überhaupt ein Bürgerinformationssystem vorhanden?
- Werden alle notwendigen Informationen bereitgestellt?